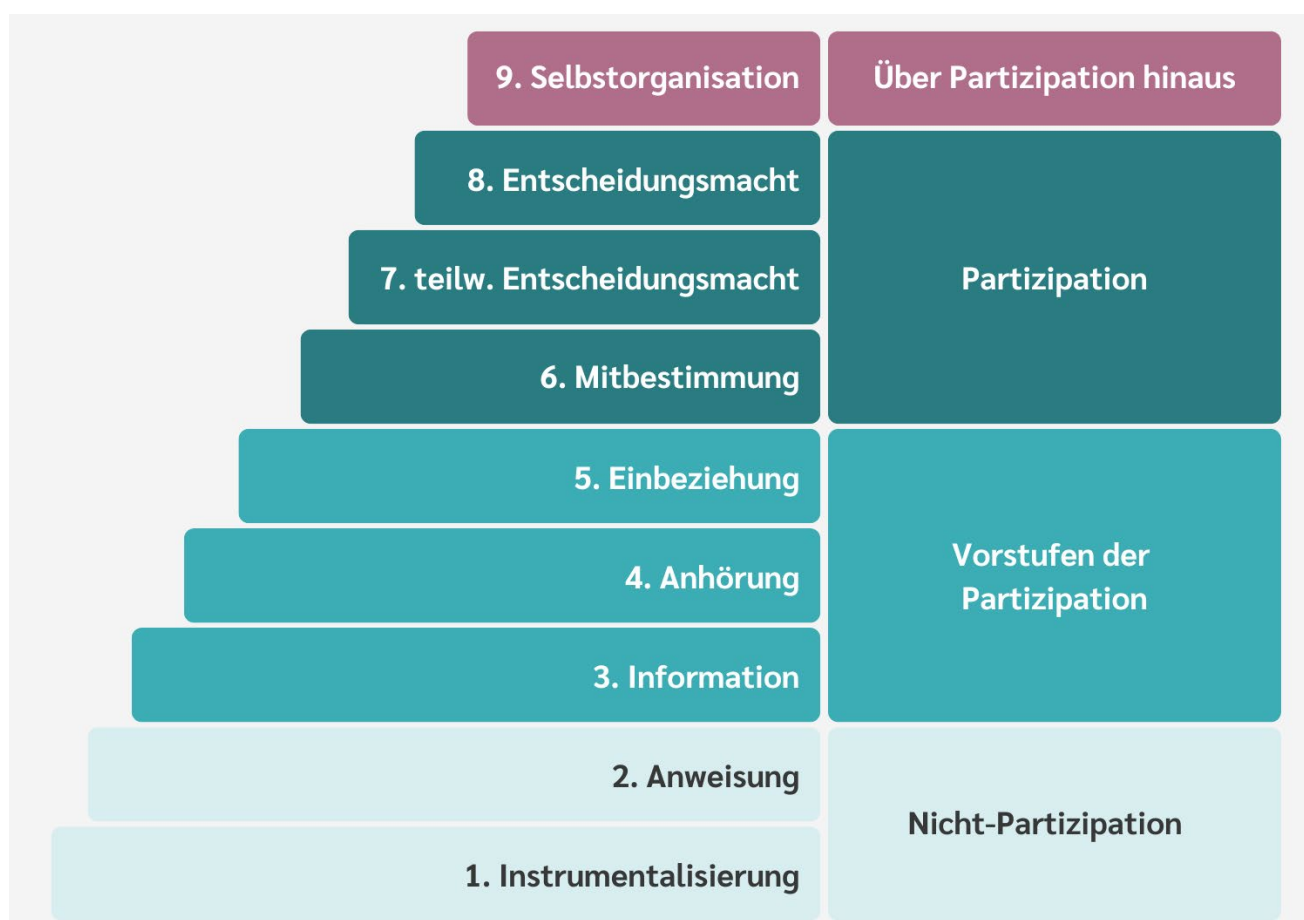


SCHUTZKONZEPTE IM STUTTGARTER SPORT UND DER JUGENDVERBANDSARBEIT

Partizipation

Stufen der Beteiligung (nach Wright, 2010)



Stufe 1 – Instrumentalisierung

Kinder und Jugendliche werden lediglich als Mittel zum Zweck eingesetzt, ohne Rücksicht auf ihre eigenen Bedürfnisse oder Meinungen. Sie dienen **Erwachseneninteressen** und haben keinerlei Einfluss.

Stufe 2 – Anweisung

Entscheidungen werden ausschließlich von Erwachsenen getroffen. **Kinder erhalten Anweisungen**, die sie befolgen sollen. Sie dürfen keine eigenen Vorschläge oder Gedanken einbringen.

SCHUTZKONZEPTE IM STUTTGARTER SPORT UND DER JUGENDVERBANDSARBEIT

Stufe 3 – Information

Kinder werden **über Entscheidungen informiert**, die bereits getroffen wurden.

Stufe 4 – Anhörung

Kinder/Jugendliche dürfen ihre **Meinung äußern**. Diese wird zwar angehört, hat aber keinen direkten Einfluss auf die Entscheidung. Übungsleitende nehmen lediglich die Perspektive des Kindes wahr.

Stufe 5 – Einbeziehung

Die **Meinungen** der Kinder/Jugendlichen **werden aktiv eingeholt** und fließen in den Entscheidungsprozess ein. Allerdings liegt die endgültige Verantwortung weiterhin bei den Erwachsenen.

Stufe 6 – Mitbestimmung

Entscheidungen werden gemeinsam von Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen **getroffen**. Die Meinungen der Kinder/Jugendlichen sind dabei gleichwertig wie die der Erwachsenen.

Stufe 7 – Teilweise Entscheidungsmacht

Kinder/Jugendliche übernehmen **Verantwortung für bestimmte Aufgaben oder Bereiche**, wie z. B. die Organisation eines Projekts. Die Erwachsenen stehen ihnen dabei beratend zur Seite.

Stufe 8 – Entscheidungsmacht

Kinder/Jugendliche **übernehmen die Verantwortung für Entscheidungen** in festgelegten Bereichen und gestalten Abläufe oder Projekte aktiv mit.

Stufe 9 – Selbstorganisation

Kinder/Jugendliche **organisieren und verwalten bestimmte Bereiche völlig eigenständig**, ohne direkte Einmischung von Erwachsenen. Dies erfordert Vertrauen und klare Rahmenbedingungen.